

die schrecklich war; ob sie von dem wirklichen Feuer oder von der Liebe herrührte, das wußte er nicht. Die Farben waren ganz von ihm abgegangen; ob das auf der Reise geschehen oder ob der Kummer daran schuld war, konnte niemand sagen. Er sah das kleine Mädchen an, sie blickte ihn an, und er fühlte, daß er schmelze, aber noch stand er standhaft mit dem Gewehre im Arm. Da ging eine Thüre auf, der Wind ergriff die Tänzerin und sie flog, einer Sylphide gleich, gerade in den Ofen zum Zinnsoldaten, loderte in Flammen auf und war verschwunden, da schmolz der Zinnsoldat zu einem Klumpen, und als das Mädchen am folgenden Tage die Asche herausnahm, fand sie ihn als ein kleines Zinnherz; von der Tänzerin hingegen war nur der Stern noch da, und der war kohlschwarz gebrannt.

Der Storch Häs.

In einem schönen Garten einer großen Stadt geht vom Frühling bis zum Herbst der Storch Häs spazieren, und da kommen die kleinen Mädchen und singen:

„Storch, Storch, guter,
Bring mir 'en kleinen Bruder!“

Und die kleinen Knaben singen:

„Storch, Storch, bester,
Bring mir 'ne kleine Schwester!“

Aber nur, wenn die Kinder auch die Straße und Hausnummer ordentlich angeben, besorgt's der Storch. Und nun wißt ihr's!